

# Candletrading Report

## INHALT

Eye On The Market.....	2
CFD-Praxis.....	3
CFD-Trader Treffen .....	4
Pimp My Trading – Teil 2: Exit...5	
Indizes im Fokus .....	9
DAX im Fokus .....	11
NASDAQ im Fokus .....	12
ATX im Fokus .....	14
SMI im Fokus .....	19
Impressum .....	24

Seit der letzten Ausgabe ist eine Menge Geld den Bach hinunter geflossen. Finanzielle Werte wurden in einem Ausmaß vernichtet, welches man sich anhand realer, greifbarer Werte gar nicht vor Augen führen kann. Und das Ende der Fahnenstange muss noch lange, lange nicht erreicht sein. Ich kann mir jedenfalls kaum vorstellen, dass nicht noch die eine oder andere bekannte Bank ins Trudeln gerät. Von den kleinen Fischen ganz zu schweigen. Ist schon sehr interessant mit anzusehen, wie bisher gestandene Neoliberalisten plötzlich hysterisch „Mama Staat“ zu Hilfe rufen. An diese turbulente Zeit mit Tageschwankungen, die man oft aufs ganze Jahr umgelegt nicht zu sehen bekommt, werden wir aktiven Anleger uns wohl bildlich gesprochen noch im Schaukelstuhl sitzend zurück erinnern. Nicht wenige gestandene Unternehmen büßen innerhalb einer Handelswoche mehr als die Hälfte des Wertes ein, nur um dann in einer dreitägigen Gegenbewegung 75% zu zulegen. Von Nachhaltigkeit aber keine Spur, zwei Tage später muss man schon wieder neue Jahrestiefs zur Kenntnis nehmen.

Für Intradaytrader das Paradies auf Erden, für Swing- und Positionstrader dagegen sind diese zweistelligen Gaps, mittlerweile zur täglichen Gewohnheit geworden, pures

Gift. Da ich klar zu den Swingtradern zu zählen bin, habe ich meine Aktivitäten im End-of-Day Trading seit Anfang September ruhend gestellt, um eine Beruhigung abzuwarten. Eine weise Entscheidung, wie sich herausgestellt hat. Zwar hätten die einen oder anderen gigantischen Shortgewinne über Nacht bzw. über das Wochenende unter dem Strich zu satten Performancesprüngen geführt. Aber zu einem hohen, für ernsthafte Trader nicht akzeptablen Preis. Denn vernünftiges Risikomanagement lag einfach nicht mehr in den eigenen Händen. Bei Stoppkursen um 2-8% im Kurswert je nach Volatilität sind die zeitweiligen Drawdowns bei Gaps von 10-40% einfach untragbar. Kapitalerhalt sollte immer an erster Stelle stehen, von daher kamen Overnightpositionen für mich nicht mehr in Frage. Die Nerven danken es.

Es wurde aber wieder mal Zeit für einen generellen Überblick. Und dieser fällt ziemlich vernichtend aus. Auf Tagessicht gesehen bekommen von 69 bewerteten Aktien rekordverdächtige 7 Aktien ein Buy-Rating. Hätte ich diesen Report letzte Woche verfasst, wäre es sogar noch weniger gewesen, denn die Schweizer Börse reißt diesmal etwas nach oben aus. Noch denkwürdiger wird es dann beim Blick auf die Wochen- und Monatsratings. Bei zusammengefasst 138 Bewertungen fallen nur erschreckende 4(!) positiv aus dem Rahmen. Aus charttechnischer Sicht muss man jene Stimmen, die diese Kursniveaus schon als Startpunkt für eine neue Rallye verkünden, ehrlicherweise als hoffnungslose Optimisten abstempeln. Höflich ausgedrückt.

Die Aktien zeichnen ein trübes Bild, so natürlich auch die Indizes. Eine Überraschung gibt es aber, und zwar hat der amerikanische Small Cap Index Russell 2000 eine ziemlich gute Performance hingelegt diese Woche. Die Aufwärtstendenz kann man ihm nicht mehr absprechen, der tertiäre Abwärtstrendkanal ist durchbrochen, und das klar bestätigte höhere Tief legt in Kürze ein neues Zwischenhoch nahe. Die Small Caps stehen aber bisher wahrlich alleine da. Die meisten Indizes starteten diese Woche zwar den Versuch einer Konsolidierung. Die Blicke in die entsprechenden Wochen- und Monatscharts versprechen aber desaströse Aussichten. Ich bin ziemlich gespannt darauf, ob sich ein Bärenmarkt bis lang ins Jahr 2009 hinein entwickeln wird. Im Grunde ist mir das ja völlig egal, ich habe absolut kein Problem mit den neuerdings so verpönten Shorts. Nur muss sich endlich die Vola wieder in den Griff kriegen, damit man auch Overnight wieder schöne Positionen aufbauen kann, ohne die Gefahr morgendlicher Panikattacken.

Der Report wird künftig durch Analysen aus den beiden Indizes ATX und SMI aufgewertet werden, ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen und ein gutes Händchen in diesen stürmischen Zeiten!

## Eye On The Market

aktualisiert am: 19.10.08

<b>DAX</b>			
	Daily	Weekly	Monthly
Allianz	Sell	Sell	Sell
BASF	Sell	Sell	Sell
BMW	Sell	Sell	Sell
Commerzbank	Sell	Sell	Sell
Dt. Bank	Sell	Sell	Sell
Daimler	Sell	Sell	Sell
Dt. Börse	Sell	Sell	Sell
Dt. Postbank	Sell	Sell	Sell
Dt. Telekom	Neutral	Neutral	Neutral
Henkel	Sell	Sell	Sell
Hypo Real	Neutral	Sell	Sell
Infineon	Sell	Sell	Sell
Lufthansa	Sell	Sell	Sell
MAN	Sell	Sell	Sell
MUV	Sell	Sell	Sell
RWE	Sell	Sell	Sell
SAP	Sell	Sell	Sell
Siemens	Sell	Sell	Sell
Volkswagen	Buy	Buy	Buy

<b>ATX</b>			
	Daily	Weekly	Monthly
Andritz	Sell	Sell	Sell
Austrian Airlines	Sell	Neutral	Sell
BWIN	Sell	Sell	Neutral
Erste Bank	Sell	Sell	Sell
Flughafen Wien	Neutral	Sell	Sell
Intercell	Buy	Sell	Neutral
Mayr-Melnhof	Sell	Sell	Sell
Öst. Post	Buy	Neutral	Neutral
OMV	Sell	Sell	Sell
Palfinger	Neutral	Sell	Sell
Raiffeisen	Sell	Sell	Sell
RHI	Sell	Sell	Sell
Schöller-Bleckmann	Sell	Sell	Sell
Strabag	Sell	Sell	Sell
Telekom Austria	Sell	Sell	Sell
Verbund	Sell	Sell	Neutral
Vienna Insurance	Sell	Sell	Sell
Voestalpine	Sell	Sell	Sell
Wienerberger	Neutral	Sell	Sell
Zumtobel	Sell	Sell	Sell

<b>Indizes</b>			
	Daily	Weekly	Monthly
FDax	Sell	Sell	Sell
MDax	Sell	Sell	Sell
TecDax	Sell	Sell	Sell
Nasdaq 100	Sell	Sell	Buy
Dow Jones	Sell	Sell	Sell
S&P 500	Sell	Sell	Sell
Russell 2000	Buy	Neutral	Neutral
Eurostoxx 50	Sell	Sell	Sell
Nikkei 225	Sell	Sell	Sell
SMI	Sell	Sell	Sell
ATX	Sell	Sell	Sell
CAC	Sell	Sell	Sell
FTSE	Sell	Sell	Sell

<b>NASDAQ</b>			
	Daily	Weekly	Monthly
Amazon	Sell	Sell	Neutral
Amgen	Sell	Sell	Sell
Apple	Sell	Sell	Sell
Broadcom	Sell	Sell	Sell
Celgene	Sell	Sell	Neutral
Cisco	Sell	Sell	Sell
Dell	Sell	Sell	Sell
eBay	Sell	Sell	Sell
Google	Sell	Sell	Neutral
SanDisk	Sell	Sell	Sell
Starbucks	Sell	Sell	Sell

<b>SMI</b>			
	Daily	Weekly	Monthly
ABB Holding	Sell	Sell	Sell
Adecco	Sell	Sell	Sell
Baloise	Sell	Sell	Sell
Credit Suisse	Neutral	Sell	Neutral
Holcim	Sell	Sell	Sell
Julius Baer	Sell	Sell	Sell
Nestle	Neutral	Sell	Sell
Nobel Biocare	Sell	Sell	Sell
Novartis	Sell	Neutral	Neutral
Richemont	Neutral	Sell	Sell
Roche	Buy	Neutral	Sell
Swatch	Buy	Sell	Sell
Swiss Life	Sell	Sell	Sell
Swiss Re	Sell	Sell	Sell
Swisscom	Buy	Neutral	Sell
Syngenta	Sell	Sell	Sell
Synthes	Buy	Buy	Neutral
UBS	Sell	Sell	Sell
Zurich Financial	Sell	Sell	Sell

## CFD-Praxis

Die letzten eingegangenen Swingtrades sind mittlerweile schon einige Wochen her. Ich möchte aber natürlich den Ausgang der im letzten Report noch laufenden Positionen nicht schuldig bleiben, es sind auch noch einige weitere Signale umgesetzt worden. Erfolgsmeldungen sind leider nur sehr wenige darunter, Anfang September gingen die Turbulenzen schon spürbar los. Ich konnte den Drawdown allerdings sehr im Rahmen halten, vor allem da das Einzelrisiko beständig zurück gefahren wurde angesichts des schwieriger werdenden Umfeldes. Mehr auf eine Ahnung hin, dass uns komplizierte Wochen bevorstehen könnten, wollte ich dann einige Tage an der Seitenlinie abwarten. Und aus einigen Tagen wurden nun schon sechs Wochen. Bin gespannt wann sich diese Irrsinnbewegungen einkriegen und man wieder ohne Zockercharakter Aktien über einige Nächte hinweg halten kann.

### + Abgeschlossene Trades seit dem letzten Report +

Underlying	Positionierung	Entry			Exit					
		Datum	Entrykurs	Stop Loss	Kursziel	Datum	Zeit	Kurs	abs.	%
Amgen	Long	11.08.08	64,02	62,21	66,73	03.09.08	17:56	62,21	-1,81	-2,8%
Allianz	Short	19.08.08	104,52	108,28	98,9	25.08.08	09:01	108,28	-3,76	-3,6%
Hypo Real Estate	Short	19.08.08	16,38	17,11	15,3	02.09.08	12:36	17,11	-0,73	-4,5%
Commerzbank	Short	19.08.08	19,97	20,95	18,51	01.09.08	11:00	18,51	1,46	7,3%
Lufthansa	Short	19.08.08	14,38	14,93	13,56	01.09.08	16:19	14,93	-0,55	-3,8%
SAP	Long	28.08.08	38,38	37,75	39,32	05.09.08	10:20	37,75	-0,63	-1,6%
DTE	Long	28.08.08	11,31	11,05	11,7	05.09.08	14:31	11,05	-0,26	-2,3%
Infineon	Long	02.09.08	6,23	5,94	6,66	04.09.08	16:35	5,95	-0,28	-4,5%
Cisco	Short	02.09.08	23,79	24,4	22,88	04.09.08	15:30	22,73	1,06	4,5%
BASF	Long	02.09.08	39,95	39,19	41,08	04.09.08	16:33	39,22	-0,73	-1,8%
Hypo Real Estate	Short	04.09.08	16,42	17,04	15,5	08.09.08	09:04	17,04	-0,62	-3,8%
MAN	Short	04.09.08	61,48	63,48	58,51	05.09.08	16:53	58,51	2,97	4,8%
Dt. Bank	Short	04.09.08	57,7	59,42	55,13	08.09.08	09:05	59,49	-1,79	-3,1%
Starbucks	Short	04.09.08	15,1	15,74	13,83	16.09.08	13:31	15,74	-0,64	-4,2%
Henkel	Short	05.09.08	25,6	26,53	24,21	08.09.08	09:05	26,6	-1,00	-3,9%

Sämtliche hier aufgeführte Trades werden real mit Aktien-CFDs über unseren Broker WH Selfinvest ausgeführt. Unsere Handelssignale stellen keine Aufforderung zum Wertpapierkauf dar, dafür ist jeder selbst verantwortlich.

### +Willkommensbonus+

Ich möchte an dieser Stelle all jene Leser, die über Candletrading auf WHS aufmerksam geworden sind, dazu aufrufen, mich zu [kontaktieren](#). Dadurch kann ich meinen Lesern als Willkommensbonus auf jede Börsenliteratur vom Finanzbuchverlag 20% des Einkaufspreises gutschreiben.

## CFD-Trader Treffen

Ich möchte gerne eine freundliche Einladung vom CFD-Tradingclub weiterleiten. Alle Leser von Candletrading können ausnahmsweise kostenlos an diesem einen Treffen teilnehmen, ohne dass man im CFD-Club registriert sein muss.

Wer daran teilnehmen möchte, soll sich mit Vor- und Nachnamen sowie dem Usernamen aus dem [Candletalk](#) mit den Organisatoren in [Verbindung](#) setzen.

### **Aus dem Programm:**

15:45 Uhr:

Einlass, Beginn unseres Treffens und kurzes Kennenlernen

16:00 – 17:00 Uhr:

"Vollautomatischer CFD-Handel mit der WHS ProStation"

17:00 – 17:15 Uhr:

Pause

17:15 - 18:15 Uhr:

Vortrag: „Strategien mit Aktien(-CFDs) für jede Börsenlage.“

Referent: Faik Giese, hauptberuflicher Trader und Vermögensverwalter.

18:15 – 18:45 Uhr: Diskussionsrunde

ab ca. 19:00 Uhr: Gemütliches Beisammensein in einem netten angrenzenden Weinlokal

Ort:

Stadthalle am Schloß

Schloßplatz 1

63739 Aschaffenburg

## Pimp My Trading – Teil 2: Exit

### Die großen Tradingsünden - Exit

Die letzte Kolumne haben wir zum Start dieser Serie dem Stop Loss gewidmet. Und dabei dargelegt, dass ein optimal eingesetzter Stoppkurs Kapitalerhalt nicht nur überhaupt erst ermöglicht, sondern auch ungemein zum Tradingerfolg allgemein beiträgt, vor allem als Grundlage zur flexiblen Positionsgrößenbestimmung.

Diese Woche wollen wir betrachten, welche Fehler beim Ausstieg aus einem laufenden Gewinntrade gemacht werden, und wie man mit klaren Regeln die Performance deutlich steigern kann.

Hartnäckig hält sich in breiten Kreisen die Meinung, dass hauptsächlich der Ausstieg über Erfolg oder Scheitern einer Strategie entscheidet. Dem muss ich an dieser Stelle klar widersprechen. Der Exit ist zwar zweifellos sehr wichtig. Aber er hat nicht mehr und nicht weniger als einen gleichwertigen Rang im idealerweise harmonisierenden Pentagramm neben Entry, Risikomanagement, Psyche und Moneymanagement inne. Um die zugewiesene Rolle zufrieden stellend ausführen zu können, bedarf es nun eines souveränen Plans, wie ein Trade nach dem Einstieg weiter gemanagt werden soll.

### Teil 2: Der geplante Ausstieg

Ich war schon sehr überrascht davon, wie wenige meiner gecoachten Klienten zu diesem wichtigen Faktor auch nur halbwegs ausgereifte Konzepte ausgearbeitet hatten. Die dann auch noch diszipliniert eingehalten werden müssen, das nächste große Problem. Das Gros der Daytrader vertraut offenbar nur den eigenen Instinkten, Trades werden also nach Gefühl geschlossen. Der Rest stolpert von einem Experiment zum nächsten, beim Versuch den optimalen Ausstiegspunkt zu erhaschen. Ordentlich durchgeführte Backtests mit einer geeigneten Software liefern Klarheit und bieten strukturierte Lösungskonzepte.

Die Palette der in Frage kommenden Werkzeuge ist riesig. Es lassen sich aber vier übergeordnete Ansatzpunkte definieren.

#### **a: Kein eigens definiertes Ausstiegsszenario**

Ein Trade wird lediglich in das darauf folgende Gegensignal getauscht, außer einem Stop Loss werden also keine weiteren Parameter beachtet. Kommt fast ausschließlich nur in Frage für vollautomatische Systeme mit hoher Signaldichte. Sollte für 99% der Trader also erst gar kein Thema sein, und wird von mir auch nicht näher verfolgt.

#### **b: Kursziele**

Feste Targets haben vielerlei Vorteile. Sehr simpel in der Anwendung, sie halten einen von kontraproduktivem Aktionismus ab, und funktionieren fast universell. Meine persönlich bevorzugte Variante, und triumphiert auch fast immer in den bisher durchgeführten Coachings. Man muss nicht ständig das Geschehen verfolgen, und kommt so auch nur sehr selten in Versuchung, in den sorgfältig ausgearbeiteten Tradingplan manuell einzugreifen. Mit dann fast immer nachteiligen Ergebnissen. Neben den rudimentären absoluten und prozentualen Kurszielen können diese noch viel raffinierter berechnet werden anhand der Volatilität, Retracements, Pivotmarken, diversen Indikatoren wie dem gegenüber liegenden Bollinger Band etc.

Man sollte die Sache nie unnötig verkomplizieren, volaabhängige Kursziele haben mir in größeren Zeitfenstern immer gute Dienste erwiesen.

#### **c: Trailing Stopps**

Im Gegensatz zu fixen Kurszielen bieten Trailing Stopps hin und wieder die Chance auf dicke Big Points, dann wenn ein Trend richtig schön abzieht. Dafür erfordern viele Underlyings aufgrund deren unterschiedlicher Charakteristika etwas andere Einstellungen. Und man gibt von den Extrempunkten im Chartverlauf bis zum Auslösen des nachgezogenen Stopps jedes Mal etwas Gewinn her. Für unvolatile Basiswerte mit wenigen hektischen Ausschlägen aber die erste Wahl. Der Phantasie sind bei der Wahl der Berechnungsgrundlage keinerlei Grenzen gesetzt. Von Stopps die unter lokale Hochs/über Tiefs der aktuellen Periode nachgezogen werden, über einen sich immer enger an den Kursverlauf schmiegenden parabolischen Stopp bis hin zu simpleren festen oder volaabhängigen Abständen und

Dutzenden weiteren Setups ist das Reservoir beinahe unerschöpflich. Begrenzt meist einzig und allein von den technischen Voraussetzungen bzw. den eigenen Programmierkenntnissen.

#### **d: Diskretionärer Ausstieg**

Der manuelle Exit nach Einschätzung des Traders findet sein Publikum an den jeweiligen Enden des möglichen Spektrums; sowohl bei Anfängern als auch manchen absoluten Profis. Erstere setzen ihn meist aufgrund mangelnder Alternativen und Kenntnissen ein, und gelangen sehr rasch zur Einsicht, dass man sich besser bewährten Hilfsmitteln zuwendet. Erfolgreich selbst sinnvolle Stopplevel zu finden und ständig nachzuziehen erfordert Konzentration, jahrelange Erfahrung und Disziplin. Wer aber eben im Laufe der Jahre die Tücken und Raffinessen seiner favorisierten Underlyings kennen lernt, wird sich mit anderen Varianten nicht mehr zufrieden geben.

Nun wollen wir uns wieder Beispielen aus der Praxis zuwenden.

#### **Fallbeispiel 3**

Klient C trat mit mir in Verbindung, weil er in Erfahrung bringen wollte, ob sein sich bisher im Einsatz befindliche Trailing Stopp konkurrenzfähig, oder anderen Methoden hoffnungslos unterlegen ist. Bis zum Zeitpunkt des Coachings fand ein Stopp von 20 Punkten für sein 60min-Trading des Dax Verwendung, der aber erst ab einem Gewinn von 20 Punkten den Initial Stopp von der gleichen Größe ablöste. Eine generelle 20-Punkte Regel also, die in knapp fünfenehalb Monaten beim Handel von jeweils einem Kontrakt zur Ertragskurve von Abbildung 1 führte.



Neben der schmerzlichen Delle des heftigen Drawdowns stechen generell große Schwankungen ins

Auge. Wirklich schöne Trends konnten in der ganzen Periode von insgesamt 79 ausgeführten Trades auch nur zweimal ausgenutzt werden. Eine Optimierung der Parameter ergab, dass dem Stop Loss generell mehr Platz eingeräumt, der Trailing Stopp dagegen halbiert werden sollte auf 10 Punkte. Damit wäre in der Vergangenheit schon eine Steigerung der Trefferquote von 61% auf 70% drin gewesen, sowie beinahe eine Verdreifung des Profits, bei geringerem Drawdown. Richtig explodiert von 5.500€ auf 26.000€ ist der Ertrag dann bei einem Wechsel vom Trailing Stopp auf volaabhängige Kursziele und Stop Loss. Als stabilste Variante empfahl sich dabei ein simples CRV von 2, also einem Target welches doppelt so groß ist wie der SL. Das Ergebnis kann sich sehen lassen (Abb. 2). Der Nachteil darin bestand in einem Abfall der Trefferquote auf nur noch 48%. In einem mehrwöchigen Praxistest muss sich nun heraus kristallisieren, welche Version die Sympathie des Klienten erlangt. Ich persönlich rate immer zum Ignorieren der Trefferquote und der Beachtung des Profit Faktors und dem Drawdown, weiß aber um dessen psychologisches Element.



#### Fallbeispiel 4

Vor einigen Monaten begann eine sehr interessante Zusammenarbeit mit einem professionellen Daytrader, der im 1min-Chart des FDax achtbare Erfolge feiert. Er handelt absolut diskretionär, braucht nur den nackten Chart um seine Einstiege zu finden, und stellt sofort glatt wenn seiner Meinung nach Gefahr droht. Seine Absicht bestand ursprünglich eigentlich nur darin, gemeinsam ratsame Filter für seine sehr exzessiven Einstiege zu finden. Damit waren wir auch erfolgreich, aber ein absoluter Bonus war die Empfehlung simpler neuer Ausstiegsbedingungen. Ursprünglich wurden laufende Trades bei jedem Zaudern des Kurses entweder sofort geschlossen, oder der Stopp wurde zu rasch zu eng nachgezogen. Diese eher nervöse Verfahrensweise änderten wir dahingehend, dass wir einen Zeitstopp sowie ein Kursziel zum Einsatz brachten. Sollte also nicht innerhalb von zehn Minuten ein Kursgewinn von zehn Punkten erreicht werden, wird glattgestellt. Zwei Beispiele sind in Abbildung 3 zu sehen. Der erste Longtrade findet dank des Zeitstopps nach zehn Minuten ein besseres Ende, als

der diskretionäre Ausstieg vier Minuten darauf zugelassen hätte. Und beim zweiten Long führt das Ignorieren der intuitiven Einschätzung zu einem schönen Erfolg am Kursziel. Die etwas positivere Performance seit dem Wechsel zu diesem Setup ist zwar schon angenehm genug. Die wirkliche Weiterentwicklung bestand aber darin, dass der Trader dank der festen Regeln endlich seine Zweifel los war, an welcher Stelle er denn nun seinen Ausstieg setzen sollte.



### Fazit & Vorschau

Ein Einstieg kann noch so gut getimt sein, Erfolg wird erst möglich durch die Kombination von Verlustbegrenzung und dem Ausstiegsszenario. Man muss sich schleunigst von der Vorstellung verabschieden, dass „irgendwo da draußen“ der perfekte Exit auf einen wartet. Aber erfolgreiche Kompromisse zwischen Gewinne laufen lassen und rechtzeitig die Reißleine ziehen gibt es genügend. Vor allem beim Ausstieg ist es sehr wichtig, einen hohen Wohlfühlfaktor zu erzielen. Testen Sie am besten mit einem Demo- oder Miniaccount, ob Ihnen ein Trailing Stopp oder ein Kursziel besser liegt, und simulieren Sie diverse Abstimmungen, bevor Sie sich damit in die Praxis stürzen.

Das nächste Mal wollen wir uns den größten Sündenbock vieler Trader vorknöpfen, den Entry. Mit simplen Regeln und Filtern lassen sich Selbstvertrauen aufbauen, kontraproduktiver Aktionismus vermeiden, und die Basis für eine langfristige positive Performance legen.

**Pimp my Trading - Optimierung Ihres Tradings : <http://www.godmode-trader.de/premium/pimpmytrading/>**

## Indizes im Fokus



### FDax Daily

Nach dem 2.000 Punkte-Crash in nur sechs Wochen versucht sich der FDax gerade an einer Konsolidierung. Der gigantische Morning Doji Star vom 13.10. ist noch nicht gänzlich negiert, das Tief noch nicht unterschritten worden. Der Abprall vom Abwärtstrend spricht aber eine ziemlich eindeutige Sprache, die Shorties haben natürlich noch die Hosen an. Bei einem Close über 5.000 könnten einige Anleger allerdings wieder auf den Geschmack kommen, dann hätte man auch kurzfristig ein höheres Tief ausgeformt. Für einen formalen Aufwärtstrend fehlt dann nur noch das höhere Hoch, dazu ist allerdings schon ein Close über 5.400 notwendig.



### Dax Monthly

Um das ganze Ausmaß des Schlamassels überblicken zu können, ist ein Blick in den Monatschart des Dax hilfreich. Ein astreines Doppeltopp über 8.100 Punkten trug den seit 2003 laufenden Aufschwung zu Grabe. 40% Kursverlust mögen schon sehr viel anmuten. Nicht so aber wenn man sich diesen Chart vor Augen führt. Die nächste charttechnische Unterstützung liegt um 4.000, danach würde theoretisch das Tief um 2.500 angesteuert werden. Womit wir dann bei -70% stünden. Langfristige bullische Engagements scheinen damit alles andere als attraktiv, ein schwieriges Jahr 2009 könnte bevorstehen.



### Dow Jones Monthly

Der Dow Jones Index zeichnet bei weitem nicht so düstere Aussichten, wie sein deutsches Pendant. Der Abwärtstrend ist zwar unbestreitbar, die Unterstützung um 7.500 aber nicht mehr so weit entfernt. Für Shorties ein Idealfall wäre die nächsten Wochen eine Erholung bis 10.000, maximal 11.000 Punkte. Wenn sich dort dann eine bearische Fortsetzungsformation bildet, ist massives Potential gen Süden vorhanden.



### TecDax Daily

Seit Anfang September ist das Geschehen fest in der Hand der Bären. Zwei sehr erfolgreichen Shortsignalen folgte nun ein drittes, dessen Ausgang noch in der Schwebe hängt. Der Evening Doji Star vom 15.10. ist in der Regel ein sehr schwaches Zeichen, und sollte die Initiatoren der Erholung verscheucht haben. Ein neues Tief bleibt aber noch ausständig. Sollte nicht bald ein Schlusskurs unter 640 folgen, könnte sich nach dem steilen Verfall ein neuer Uptrend etablieren.

## DAX im Fokus



### BASF Daily

Diese Aktie hat seit Anfang September in der Spitze über 40% eingebüßt, und liegt damit im Mittel der Dax-Werte. Das jüngste bearische Fortsetzungssignal nach kurzer Gegenwehr vom 15.10. läuft im Moment noch nicht richtig an. Die letzten Kerzen signalisieren den Versuch, das jüngste Tief zu einer Unterstützung auszubauen. Richtig gelingen wird das ab einem Schlusskurs über 27€. Wirklich abschütteln kann BASF den Abwärtstrend aber erst über 30€, bis dahin heißt es verkaufen bei jeder attraktiven Gelegenheit.



### BMW Daily

Die schwierige Seitwärtsphase von Juli bis September wurde erst Anfang Oktober nach unten hin verlassen. Bis dahin glänzte BMW mit relativer Stärke zum schon einbrechenden Gesamtmarkt. Das jüngste Shortsignal vom 15.10. braucht jetzt noch Starthilfe, die Ausformung eines riesigen Wimpels könnte diese Woche nämlich auch bullisch ausgehen. Spätestens ab Close über 23€ können wieder höhere Ziele ins Auge gefasst werden. Sicherer fährt man im Moment aber im Gleichgang mit dem übergeordneten Trend, und hier lassen sich die Shorties nicht lumpen.



### Dt. Telekom Daily

Das letzte Signal vom 08.10. war ja noch relativ deutlich zu interpretieren. Hinter den letzten Tageskerzen aber steckt so viel Pfeffer, dass man als konservativerer Trader die Hände in den Schoß legen muss. Auf das Jahrestief folgte prompt eine Rallye von +30%. Damit knabbert der Kurs im Moment am Widerstandsniveau unter 11,8€. Und zählt so zu den wenigen bullischen Fahnenträgern im Dax.

## NASDAQ im Fokus



### SanDisk Daily

Stürmische Zeiten liegen hinter SanDisk. Die schlechten Quartalszahlen vom 21.07. führten zu einem Gap im Ausmaß von 20%. Als wäre ein so ein Loch nicht schon selten genug, reagierten die Anleger auf die Samsung-Offerte vom 04.09. euphorisch und hieften den Kurs über Nacht um 25% nach oben. Das Ablehnen eben jenes Angebots führte am 17.09. dann erneut zu einem Sprung von 44%. Wer hier engagiert war, hatte morgens entweder viel zu lachen, oder einen Wutanfall. Seit dem hat sich aber endlich wieder ein brauchbarer Trend entwickelt, mit einem neuen Shortsignal am 17.10. durch das Verlassen des Wimpels gen Süden.



### Apple Daily

Nach dem wunderschönen Abwärtstrend führte die Bärenmarktrallye mit Startschuss 10.10. bis an den Abwärtstrend um 115\$ zurück. Der folgende Black Closing Marabuzo vom 14.10. sollte dann die Wiederaufnahme des übergeordneten Shortmodus einleiten. Sehr viel daraus geworden ist noch nicht, Apple beruhigt sich im Moment ein gutes Stück über seinem Tief von 85\$, ohne es ernsthaft zu gefährden bisher. Sollte dem unsauberen Hammer vom 16.10. die kommenden Tage ein Close über 110\$ folgen, würde das einer vorläufigen Neutralisierung des Shortmodus gleichkommen.



### Amazon Daily

Die Kurshalbierung in zwei Monaten ging einher mit fünf aufeinander folgenden Shortsignalen. Der Abwärtstrend ist zwar sehr steil, aber stabil, ohne dass sich Amazon zu extrem davon entfernen würde. Und hat dazu geführt, dass diese Aktie eine der wenigen auf meiner Watchlist ist, die vergangene Woche ein neues Jahrestief ausgeformt hat. Die Shorties bestimmen also klar das Geschehen, unter 50\$ würde ich keinen Gedanken an bullische Positionen über einen längeren Zeitraum verschwenden.

## ATX im Fokus



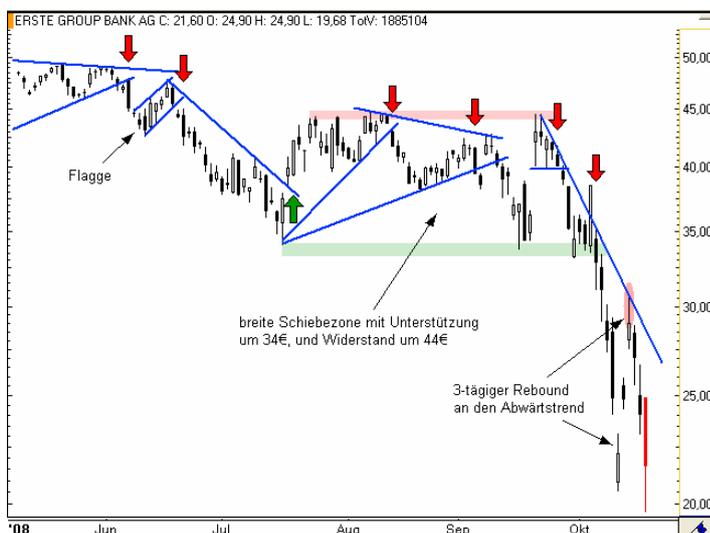
### Strabag Daily

Die Chance auf eine Bodenbildung, eingeleitet vom bestätigten Hammer am 07.10., war gegeben. STRABAG konnte aber nicht über dem Widerstand bei 25€ schließen, sondern prallte im Gegenteil davon ab. Der negative Bruch der Fortsetzungsformation folgte dann am 16.10., allerdings mittels einer fragwürdigen Tageskerze. Ein trendfolgender neuer Einstieg wäre nun erst Tags darauf mehr als deutlich geworden. Die theoretischen Kursziele liegen erst bei 14€, danach würde es schon Richtung Einstelligkeit gehen



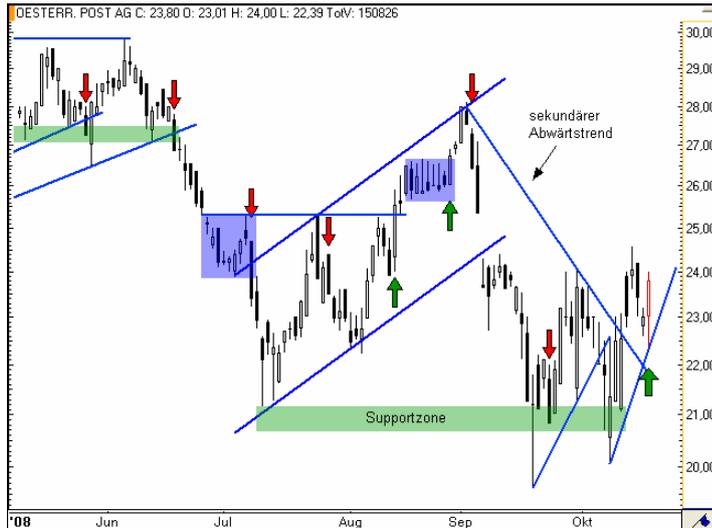
### Austrian Airlines Daily

Die AUA-Aktie eignete sich bisher hervorragend für charttechnisches Trading, wie auch aus dem Chart seit Juni ersichtlich. Die letzten Tage bildet sich über der Supportzone um 3,8€ die nächste, sehr aussagekräftige Formation. Dieses symmetrische Dreieck wird entweder zu einem riesigen Wimpel und sollte den Kurs nach einem bearischen Ausbruch theoretisch bis auf 2,2€ drücken können. Oder ein Schlusskurs über 4,5€ kündigt eine mittelfristige Trendwende an. Woraufhin bis Jahresende noch ein Potential bis 7€ vorhanden wäre.



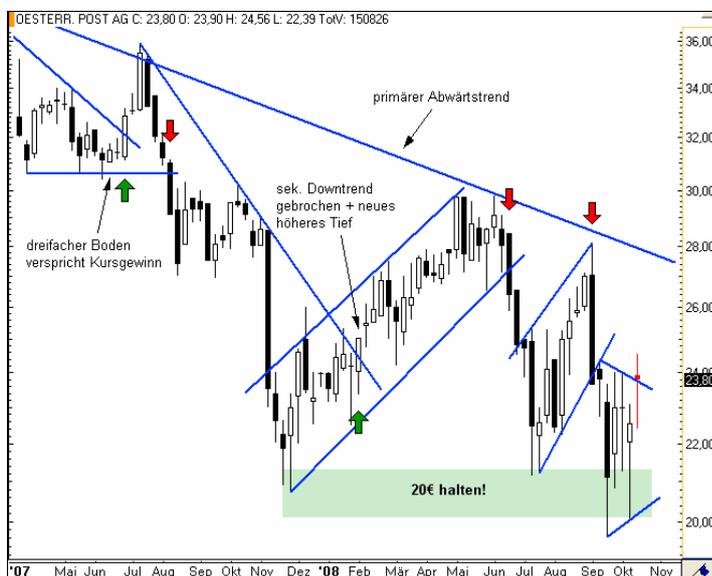
### Erste Bank Daily

Die ERSTE BANK gehört mit -55% Kursverlust in nur einem Monat zu den klaren Verlierern im ATX. Der katastrophal tiefen Eröffnung am 10.10. folgte eine blitzschnell abgeschlossene dreitägige Korrektur im Bärenmarkt bis an den Abwärtstrend um 30€. Alleine diese Bewegung nahm in der Spitze Ausmaße von 50% Kursgewinn an. Nur um von dort weg, wieder innerhalb von nur drei Tagen, auf ein neues Jahrestief zu fallen. Diese Volatilität wird wohl noch lange unvergessen bleiben. Zwischen 20-26€ könnte es nun durchaus zu einer Konsolidierung kommen. Außerhalb dieser Marken gilt: The Trend is Your Friend.



### Öst. Post Daily

Die letztens erwähnte relative Stärke der POST-Aktie im Vergleich zum Rest der Aktien aus dem ATX fand eine positive Fortsetzung. Nach dem Durchbruch durch den sekundären Abwärtstrend folgte ein unscharfer Rebound an eben jenen, mit nun folgendem bullischen Abpraller gen Norden. Zu erkennen sind nun klar ein höheres Zwischenhoch, und das dritte höhere Tief in Folge. Damit liegt formal ein neuer Aufwärtstrend vor. Die Aktie sollte aber rasch über 24,5€ schließen, um diesen auch aufrecht halten zu können. Denn unter 23€ freuen sich wieder die Tiefs über 20€ auf einen Besuch.



### Öst. Post Weekly

Nach dem letzten Shortsignal im Wochenchart der ÖST. POST-Aktie am 05.09. war schon mit deutlicheren neuen Tiefs zu rechnen gewesen. Fehlansage, die Marke von 20€ wurde per Schlusskurs nie unterboten, was aber trotzdem eine Abwärtsbewegung von erneut -18% bedeutete in der Spitze. Statt dessen formt sich gerade im Ansatz ein breiter Keil aus, mit den Grenzen um 20,5 und 23,5€. Der Doji von dieser Woche schloss zwar knapp darüber, visualisiert aber nur erneut die relative Schwäche der Shorties in diesem Wert. Es würde mich nicht wundern, wenn das Rating schon nächste Woche in Richtung Abwärtstrend um 27€ weisen würde.



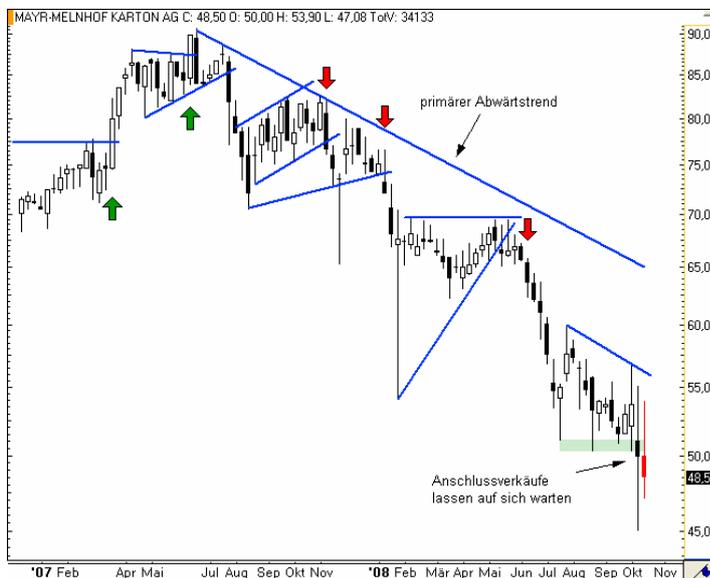
### Andritz Daily

Der Kurs von ANDRITZ bewegt sich nun schon seit 10. September in einem ungefährdeten Abwärtstrend. Während diese Woche so einige Aktien eine Gegenbewegung zumindest andeuten und am Freitag diesen Anspruch erneuerten, verlief die Woche für Andritz wiederum tiefrot und mit einem frischen Verkaufssignal. Solange der Abwärtstrend um 25€ nicht gebrochen wird, sollte man sich als Trendfolger weiterhin nur auf der Shortseite positionieren.



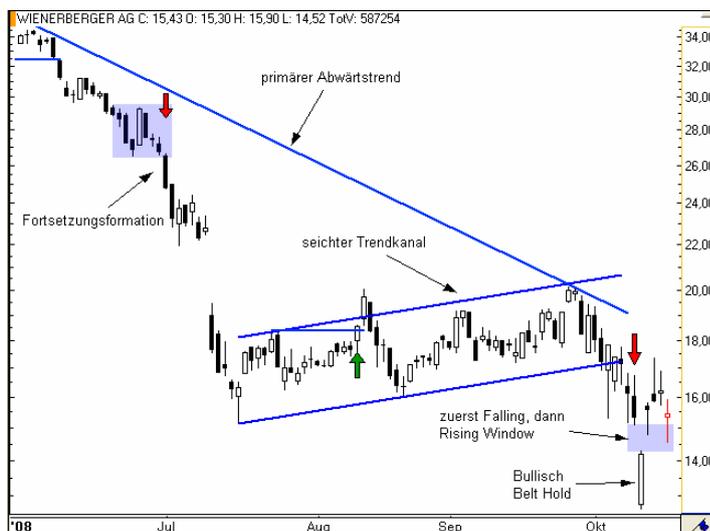
### Andritz Weekly (13.10.)

Mit dem ersten Kursziel um 24,9€ gab sich ANDRITZ nach dem neuen klaren Shortsignal vom 12.09. nicht zufrieden. Mittlerweile wurde sogar die alte Unterstützung aus dem Jahr 2005 ausgeschöpft, diese liegt um 18,4€ Gewinnmitnahmen sind daher sicher nicht verkehrt, eine Reaktion auf diesen steilen Ausverkauf sollte nicht lange auf sich warten lassen. Vielleicht ergibt sich nach einer Beruhigung eine weitere Shortmöglichkeit mit neuem Potential. Wo die nächste Longgelegenheit liegen wird, lässt sich im Moment ohnehin höchstens erahnen.



### Mayr-Melnhof Weekly

Trotz unterbieten der Supportzone über 50€ zielt sich MAYR-MELNHOF, klar bearische Akzente zu setzen. Die Wochenkerzen sind nur von geringer Aussagekraft durch die kleinen Körper mit den langen Schatten, und zeugen vom Kampf der beiden Seiten. Natürlich spricht das Chartbild immer noch eher für die Shorties. Aber ein neuerliches Verkaufssignal blieb bisher noch aus, zu verkrampt zeigen sich die beiden zuletzt vollendeten Candlesticks.



### Wienerberger Daily

Die Bullisch Belt Hold-Kerze vom 10.10. hat immer noch Bestand, das folgende Rising Window wurde noch nicht negiert. Damit gehört WIENERBERGER charttechnisch zu den zu favorisierenden Aktien, sollte die nächsten Tage eine allgemeine Aufwärtsbewegung zu erkennen sein. Richtig bullisch wird es zwar erst nach dem Bruch des primären Abwärtstrends um 18€. Aber die Bodenbildung ist unverkennbar, und wäre erst unter 14€ zerstört.





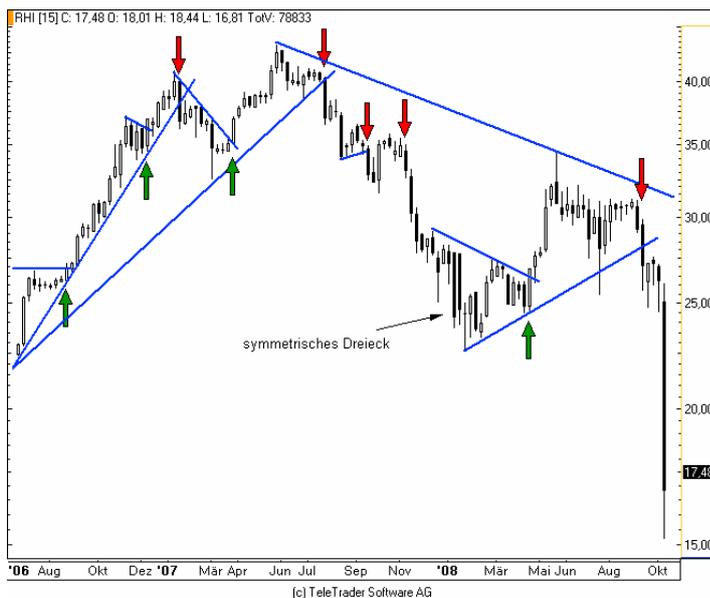
### Vienna Insurance Group Daily

Seit dem Fehlausbruch am 03.10. haben bei VIG wieder klar die Shorties das Sagen. In den letzten sieben Tagen gab es nur eine positive Tageskerze zu verzeichnen, der Abwärtstrend wurde steil intensiviert. Das Doppeltief aus den beiden Candles vom 10. und 15. Oktober ist charttechnisch die letzte Chance für den Kurs, nicht noch weiter einzubrechen. Aber unter 27€ sollte man trotzdem keinen Gedanken an Longtrades verschwenden, sondern einfach bearische Fortsetzungssignale nutzen.



### Raiffeisen Daily

Nur wenige Aktien müssen auf so eine umfangreiche Baisse zurückblicken, wie RAIFFEISEN INTL. Seit dem Hoch Anfang Mai hat der Börsenwert des Unternehmens sage und schreibe 75% an Wert eingebüßt. Alleine am 15.10. brach der Kurs um 25% ein. Und macht damit klar, dass der Abwärtstrend um 40€ nicht mehr ernsthaft attackiert werden würde die nächsten Tage. Jetzt bräuchte es schon eine Beruhigung am Gesamtmarkt, um Raiffeisen vor einem Run in Richtung 20€ zu bewahren.



### RHI Weekly (13.10.)

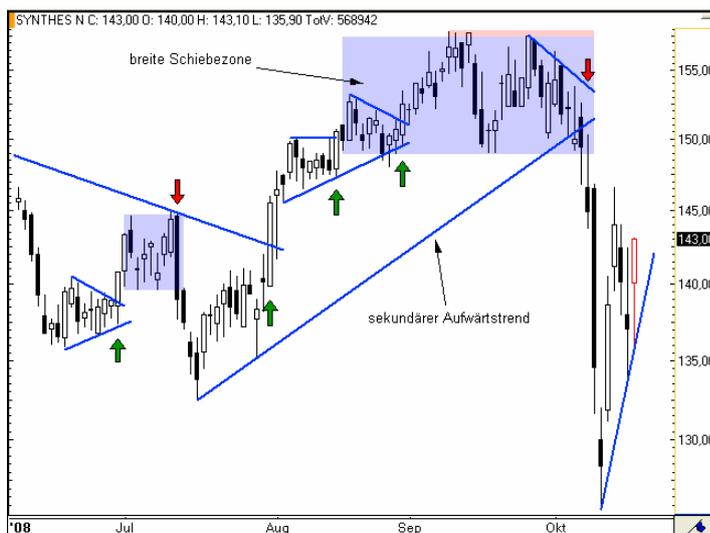
Ein schönes Doppeltief aus dem Frühjahr 2004 bildete für RHI das Kursziel für das jüngste Shortsignal im Wochenchart vom 12.09. Diese Marke von 15,5€ wurde übernatürlich schnell erreicht. Angesichts der Umstände, dass der Kurs seit dem erwähnten Signal in der Spitze um -44% einbrach, und das fast alleine aufgrund der zurück liegenden panischen Handelswoche, sollte man sich an Gewinnmitnahmen erfreuen.



### BWIN Weekly (13.10.)

Nicht einmal unverbesserliche Optimisten können für BWIN noch optimistische Prognosen wagen beim Anblick dieses Chartbildes. Einzig und allein ein bullischer Schwenk im Gesamtmarkt könnte nun noch helfen, und BWIN wieder über 15€ zurück in sichere Gefilde bringen. Eher droht aber ein Absacken in den einstelligen Bereich, als erstes sollte der Bereich von 9€ angelaufen werden. Kann sich der Kurs hier immer noch nicht stabilisieren, drohen sogar 5€.

## SMI im Fokus



### Synthes Daily

Ein Hammer am 18.10. schloss ein neues höheres Bewegungstief ab, und könnte für SYNTHES eine nachhaltige Aufwärtsbewegung zur Folge haben. Im Weg sind allerdings noch zahlreiche Widerstände, unter anderem bei 147 und 149 CHF. Da es klarere charttechnische Kaufsignale bei anderen Aktien aus dem SMI gibt, wird Synthes erstmal auf Neutral hochgestuft. Ein Bruch des jungen Aufwärtstrends würde gleichzeitig auch die alten Tiefs um 135 CHF unterbieten, und muss folglich äußerst negativ interpretiert werden.



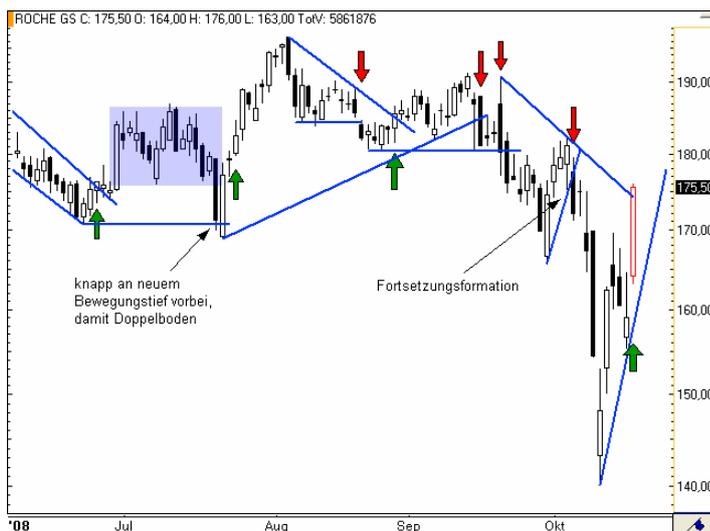
### Syngenta Daily

Der Evening Doji Star vom 15.10. beendete die Gegenbewegung von SYNGENTA, bevor sie richtig starten konnte. Es folgten prompt zwei neue Tiefstände, und geht es nach dem Chartbild, sollte es die Aktie noch weitaus billiger geben. Unter 185 CHF wird sich an dieser Einschätzung so schnell nichts ändern, 140 CHF sind bei dieser Vola schon die kommende Woche in Reichweite.



### Swisscom Daily

SWISSCOM hat stürmische Tage hinter sich. Erst riss das neue Jahrestief am 10.10. ein riesiges Loch in den Chart. Dieses wurde aber rasant geschlossen, und seit diesem Freitag sehen wir ein neues Zwischenhoch und ein höheres Tief. Ein bullischer Trendkanal ist erkennbar, und die Aktie schloss über der alten Supportzone um 335 CHF. Alles in allem beruhigende Fakten für Aktienbesitzer, die durchgehalten haben. Unter die besagte Marke sollte Swisscom natürlich nicht mehr fallen, das würde sofort wieder die Tiefs um 300 CHF als Kursziele ins Leben rufen.



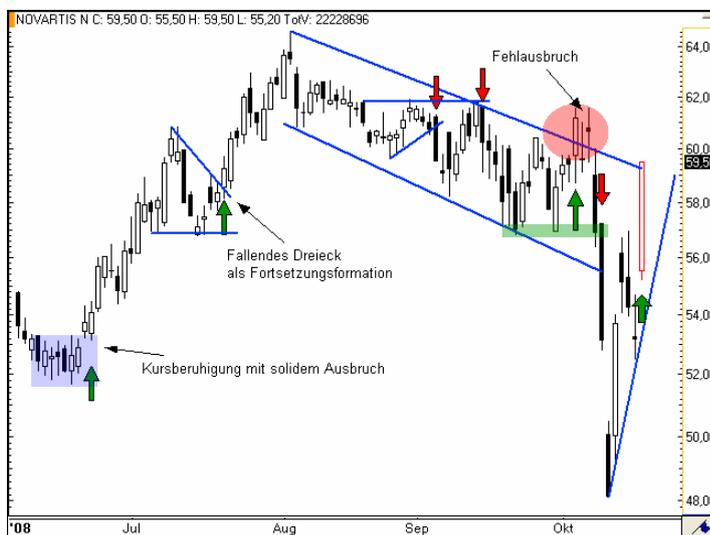
### Roche Daily

Noch ein Schwergewicht im SMI, welches mit einem Bruch des Abwärtstrends glänzen kann. ROCHE schloss am Ende der Woche über 174 CHF und bestätigte damit eindrucksvoll ein neues Zwischenhoch. Der Ausruf eines charttechnischen Kaufsignals lässt sich damit nicht vermeiden, der noch junge Aufwärtstrend ist beinahe so steil wie der vorangegangene Verfall. Über 166 CHF bleibt das bullische Rating intakt, darunter sieht es allerdings wieder düster aus.



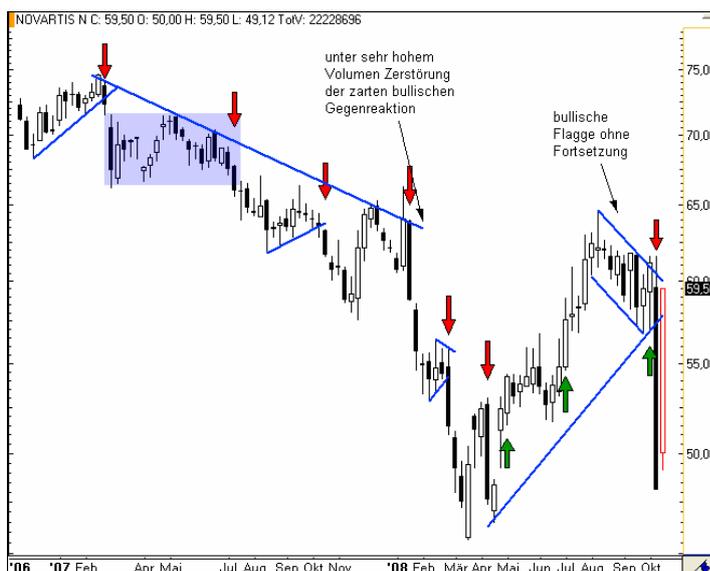
### Roche Weekly

Der Abwärtstrend dominiert immer noch deutlich im Wochenchart von ROCHE. Das jüngste Shortsignal vom 19.09. hat noch einmal zu einer rasanten Beschleunigung geführt. Dieser Abverkauf speziell in der Vorwoche führte nun aber zu einer sehenswerten Korrektur. Solch dynamische Kerzen bleiben selten ohne weitere Folgen, daher das neue neutrale Rating. Eine neue Position ist im Moment nicht interessant, man sollte abwarten ob Anschlusskäufe zu einem Bruch oder nur einem Test des Abwärtstrends unter 190 CHF führen.



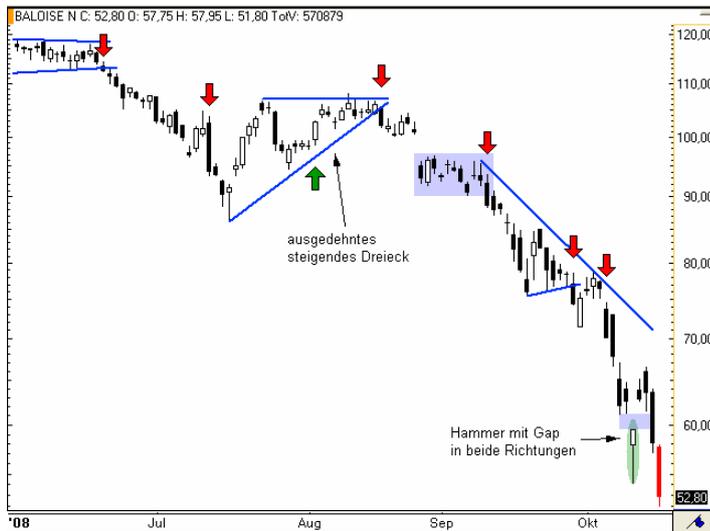
### Novartis Daily

Das jüngste Shortsignal vom 09.10. brachte NOVARTIS zwar tief hinab, aber nur für sehr kurze Zeit. Die genau so steile Richtungsumkehr folgte auf den Fuß, und brachte den soliden Blue Chip schnell über den ehemaligen Abwärtstrend um 59 CHF. Daher muss man diese Aktie mittlerweile wieder als Outperformer raten, ein Pullback auf zumindest 56 CHF bringt aber wohl die nächsten Tage noch ein risikoärmeres Einstiegssignal mit sich.



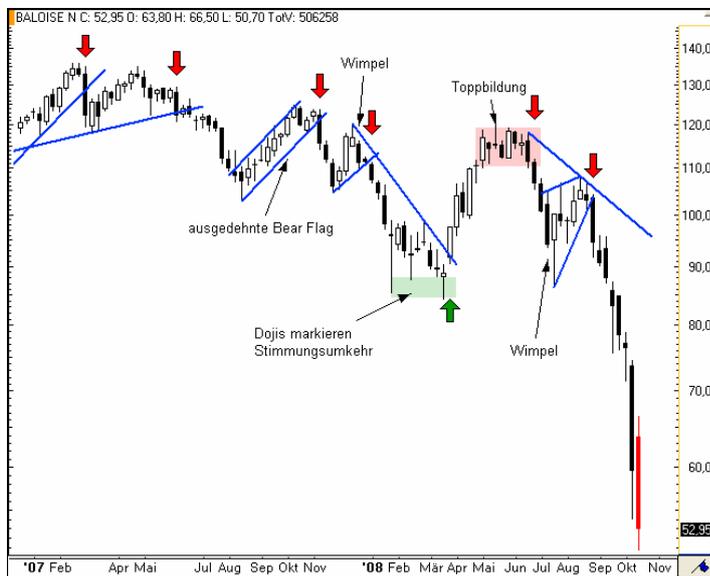
### Novartis Weekly

Zum Jahrestief hat die gigantisch bearische Kerze der Vorwoche doch nicht mehr geführt. Über 48 CHF setzte NOVARTIS zu einer beinahe ebenso ausdrucksstarken bullischen Wochenkerze an. Solch volatile Wochen sind in diesem Schweizer Schwergewicht noch niemals zu verzeichnen gewesen. Jedenfalls muss man nach dieser prompten Gegenwehr das Sell-Rating aufheben. Zu einem Kaufsignal gereicht diese Entwicklung aber ebenfalls noch nicht, dieser Umstand könnte aber schon mit der folgenden Handelswoche in Kraft treten.



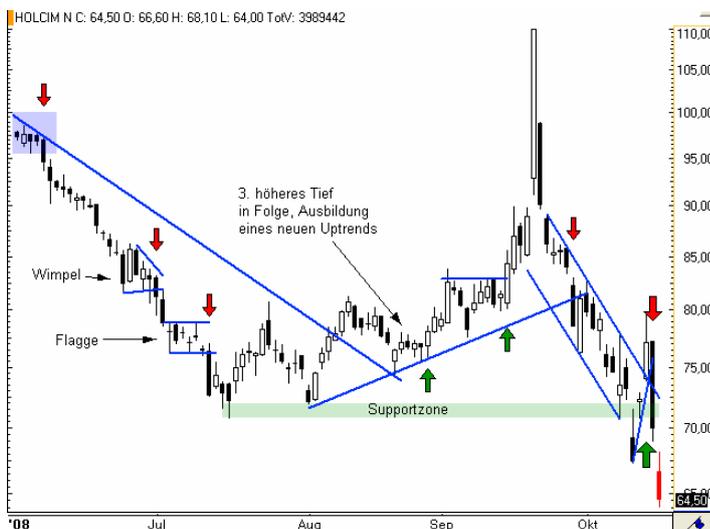
### Baloise Daily

Die Chance auf eine ausgedehnte Gegenbewegung war vorhanden, BALOISE hat sie aber nicht genutzt. Zuerst wurde das Gap wieder unterboten, darauf folgte das Jahrestief. Beides mit sehr bearischen Tageskerzen, der Hammer vom 10.10. ist damit negiert. Unter 60 CHF sollte man sich um mögliche Longtrades keine Gedanken machen.



### Baloise Weekly

Seit März 2007 diktieren im Wochenchart von BALOISE fast ausschließlich aufeinanderfolgende Shortsignale das Geschehen. Unterbrochen nur von einer einzigen fundierten Gegenbewegung Ende März des heurigen Jahres. Diese Aktie lässt bisher charttechnisch sehr zuverlässige Aussagen zu. Im Moment gibt es ohnehin keine neue Entscheidung zu fällen, Baloise trudelt von einer negativen Wochenkerze zur nächsten seit dem letzten Fortsetzungssignal am 29.08. 50% Kursverlust alleine in diesen sieben Wochen schreien zwar förmlich nach einer Korrektur. Darauf verlassen sollte man sich allerdings nicht, unter 70 CHF wird sich kein nachhaltiges Kaufsignal ausbilden können.



### Holcim Daily

HOLCIM hat nun zum zweiten Mal in Folge nervös in eine Richtung ausgeschlagen, ohne damit neue Impulse auszulösen. Zuerst der Fall unter die Supportzone am 10.10., und dann der anschließende Run bis zum Bruch des Abwärtstrends am 14.10. Dieser vermeintliche Startschuss war ein krasser Schlag ins Wasser, gestern schloss die Aktie bereits wieder unter 70 CHF. Heute folgen nun direkt weitere Abgaben, damit scheint sich HOLCIM endlich wieder klarer für eine Richtung entschlossen zu haben.



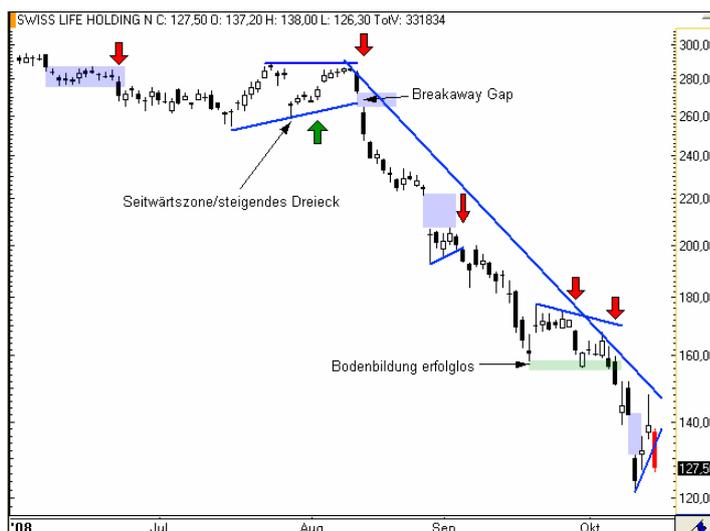
### Zurich Financial Daily

Das sollte er nun gewesen sein, der im letzten Update angesprochene Abprall vom sekundären Abwärtstrend. Das nächste Shortsignal ließ damit nicht lange auf sich warten, ZURICH FINANCIAL peilt nun wieder 200 CHF und tiefer an. Eine Entspannung ist unter 250 CHF nicht in Sicht.



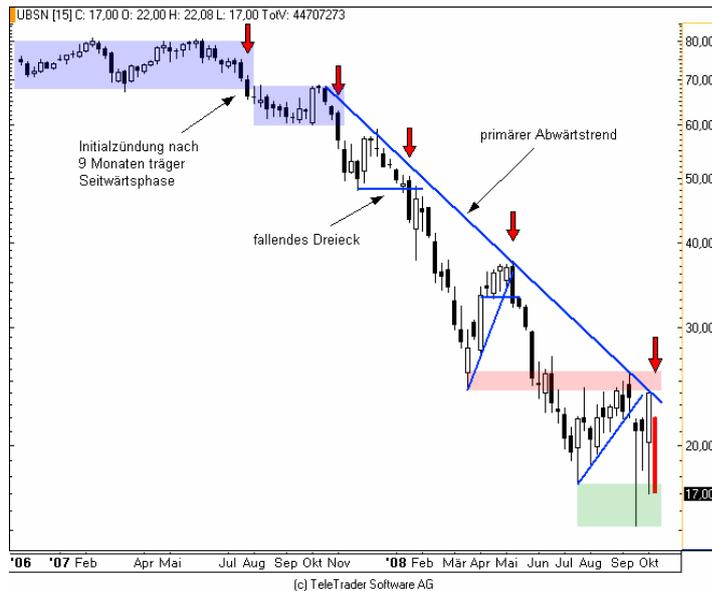
### Swiss Re Daily

Für SWISS RE ging es seit dem letzten bearischen Signal rasant gen Süden. Geradezu senkrecht, von daher war für eine Gegenbewegung massiv Platz vorhanden. Dieser wurde von gerade einmal zwei Handelstagen hungrig verschlungen. Die aktuelle Tageskerze macht aber deutlich, welche Seite mittelfristig noch das Sagen hat. Ein astreiner Black Marabuzo drückt dem Chart seinen Stempel auf, und peilt klar das Tief um 35 CHF an.



### Swiss Life Daily

Nachdem das letzte Kursziel von 135 CHF mit Leichtigkeit unterboten wurde, war mit einer kurzfristigen Gegenbewegung zu rechnen. Letztendlich konnte aber gerade einmal das Gap vom 10.10. geschlossen werden. Weder wurde der Abwärtstrend um 148 CHF in Angriff genommen, noch lassen sich bullische Candlesticks ausmachen. Nun dafür die Andeutung einer Flagge, womit neue deutliche Tiefs wahrscheinlicher geworden sind.



### UBS Weekly (13.10.)

UBS war lange einer der Hoffnungsträger unter den eidgenössischen Blue Chips, die Bodenbildung sah viel versprechend aus. Damit ist es nun vorbei, der Abwärtstrend konnte nicht attackiert werden, wogegen ein neuer Tiefststand auf Schlusskursbasis für weitere Kursverluste spricht. Durch die 7 CHF breite Bodenbildung ergibt sich daraus nun sogar ein theoretisches Kursziel von erschreckenden 10 CHF. Erst über 24 CHF ist die Gefahr gebannt, und dazu bedarf es wohl einer allgemeinen Beruhigung der angespannten Lage an den Börsen.

## Impressum

### Herausgeber:

Michael Hinterleitner  
Selzergasse 7/19  
1150 Wien

Chefredaktion: Michael Hinterleitner

Erscheinungsweise: alle 7 Tage  
eMail: [info@candletrading.de](mailto:info@candletrading.de)  
Website: [www.candletrading.de](http://www.candletrading.de)  
Forum: [www.candletalk.de](http://www.candletalk.de)

### Haftungsausschluss:

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen

besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund

der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen

keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher

Wertverluste hin. Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere

subjektive Meinung reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt:

Michael Hinterleitner erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich Candletrading von den

Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt

oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Zur Abmeldung von diesem Verteiler und der damit einhergehenden Löschung aus dem Forum einfach eine Mail mit dem Betreff „unsubscribe“ an [newsletter@candletrading.de](mailto:newsletter@candletrading.de) senden.